

Informationen in Leichter Sprache

## Niedrigschwellige Bildungsberatung für Geflüchtete







ASB Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. Landesgeschäftsstelle Bahnhofstraße 2 5 51 16 Mainz



#### Vorwort

In diesem Info-Heft stehen Informationen zu einem besonderen Projekt. Ein Projekt ist ein Angebot, das es nur für eine bestimmte Zeit gibt.

Das Projekt heißt:

Niedrigschwellige Bildungsberatung für Geflüchtete

Geflüchtete ist ein anderes Wort für:

Menschen die neu in Deutschland sind

Niedrigschwellig heißt:

Es soll leicht sein, bei dem Projekt mitzumachen.



Das Projekt hat der ASB vom 1. Januar 2019 bis 30. April 2020 gemacht.

**ASB** ist die Abkürzung für: **Arbeiter-Samariter-Bund** 

Der **ASB** ist eine Wohlfahrts-Organisation.

Das heißt: Der ASB will anderen Menschen helfen.

Die AKTION MENSCH hat das Projekt vom ASB unterstützt.





## Warum gab es das Projekt?

Viele Geflüchtete haben den ASB gefragt:

- Wie kann ich eine Ausbildung machen?
- Was kann ich machen, damit ich eine gute Arbeit finde?

Das war im Jahr 2016.

Im Jahr 2016 gab es aber beim **ASB keine** Fach-Stelle, die den Geflüchteten dabei helfen konnte.



Deswegen hat der **ASB** den Menschen andere Einrichtungen gesagt, die helfen konnten.

## Zum Beispiel:

- Beratungs-Stellen
- Agentur für Arbeit



Aber die Geflüchteten haben immer weiter Hilfe beim **ASB** gesucht. Und Fragen gestellt.

Der **ASB** wollte gerne bei diesen Fragen helfen.

Deswegen hat der ASB das neue Projekt gestartet.

Tülay Arslan hat das Projekt geleitet.





## **Einleitung**

Informationen zu dem Thema Arbeit und Ausbildung zu finden, ist **nicht** immer leicht.

Für Menschen die neu in Deutschland sind, ist das sogar besonders schwer.

Zum Beispiel:

Weil sie sich nicht gut in Deutschland auskennen.

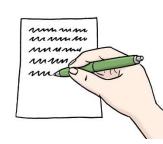


Manchmal gibt es für Menschen die neu in Deutschland sind auch diese Probleme:

- Sie können nicht an einem bestimmten Kurs teilnehmen, weil sie
  - noch keinen Aufenthaltstitel haben.
     Ein Aufenthaltstitel, ist ein Zettel.
     Auf dem Zettel steht, dass sie in Deutschland bleiben dürfen.
  - o noch keinen Schul-Abschluss haben.
  - o noch **keinen** Berufs-Abschluss haben.

Manchmal sind die Zeugnisse im Heimat-Land von den Geflüchteten anders. Und die Zeugnisse sind dann in Deutschland **nicht** gültig.

Deswegen haben die Menschen die neu in Deutschland sind, viele Fragen an den **ASB**.





#### Vor allem zum Thema

- Arbeit und Ausbildung
- Deutsch-Kurse
- Bildungs-Angebote



Das Ziel von dem Projekt war, diesen Menschen zu helfen.

Und die Fragen zu beantworten.

Damit die Menschen später eine gute Arbeit finden.

Eine Arbeit ist auch wichtig für die Integration.



## Integration heißt:

Die Menschen gehören in der Gesellschaft dazu.

Und können überall mitmachen.

Der **ASB** hat zusammen mit den Geflüchteten Lösungen gesucht.

Zum Beispiel: Einen Ausbildungs-Platz oder ein Praktikum

## Für wen war das Projekt?

Das Projekt war für Geflüchtete ab 16 Jahren.

Wenn die Geflüchteten aus diesen Regionen kommen:

- Stadt Mainz
- Landkreis Mainz-Bingen
- Landkreis Alzey-Worms



Zu dieser Gruppe an Personen sagt man auch: Zielgruppe



Der **ASB** braucht die Informationen über die Zielgruppe, damit alle gut verstehen können:



- warum die Hilfe vom ASB wichtig ist
- was der ASB bei dem Projekt gemacht hat

Diese Informationen hat der ASB gesammelt:

- Aus welchem Land kommen die Menschen, die Hilfe brauchen?
- Wie alt sind die Menschen, die Hilfe brauchen?
- Welche Fragen gibt es besonders oft?



Und zum Beispiel diese Frage gestellt:

Was wünscht sich der Geflüchtete?

Das Gespräch war freiwillig.

Das heißt:

Niemand musste mitmachen.



Durch die Informationen konnte das Projekt noch besser werden.

Das ist wichtig:

Die Informationen waren anonym.

Das heißt: Der ASB hat keine Namen aufgeschrieben.

Und die Regeln für den Umgang mit den Informationen eingehalten.

1. ----



Das konnte man bei den Informationen sehen:

## Anfragen

Anfragen heißt:

Die Geflüchteten haben Fragen gestellt. Insgesamt kamen 94 Anfragen.



41 Prozent von Frauen

55 Prozent von Männern

2 Prozent sind **nicht** zum Termin gekommen

## Zusammenfassung:

Es waren also mehr Männer als Frauen, die beim **ASB** eine Anfrage gemacht haben.

9 Geflüchtete kamen nicht zum Gespräch.

#### Herkunft

Herkunft bedeutet: Aus welchem Land kommen die Geflüchteten?

14 Prozent von den Geflüchteten kamen aus Somalia

5 Prozent von den Geflüchteten kamen aus dem Iran

9 Prozent von den Geflüchteten kamen aus Eritrea

20 Prozent von den Geflüchteten kamen aus Syrien

16 Prozent von den Geflüchteten kamen aus anderen Ländern





## Zusammenfassung:

Die meisten Geflüchteten die bei dem Projekt mitgemacht haben, kamen aus Syrien.

#### **Das Alter**

Das sind die Zahlen über das Alter.

Das heißt: So alt waren die Geflüchteten, als sie bei dem Projekt mitgemacht haben.



9 Prozent von den Geflüchteten waren zwischen 14 und 17 Jahren alt.

27 Prozent von den Geflüchteten waren zwischen 18 und 24 Jahre alt.

33 Prozent von den Geflüchteten waren zwischen 25 und 34 Jahren alt.

15 Prozent von den Geflüchteten waren zwischen 35 und 50 Jahren alt.

Bei 16 Prozent weiß der ASB nicht wie alt die Geflüchteten sind.

## **Beratung**

Die Geflüchteten haben verschiedene Wege für den Kontakt zum **ASB** benutzt.

Zum Beispiel:

Die Geflüchteten haben

- angerufen
- eine E-Mail geschrieben
- sind beim ASB vorbeigekommen





Der ASB hat dann einen Termin mit den Geflüchteten gemacht.





Dazu hat der **ASB** eine E-Mail geschrieben.

Oder die Geflüchteten angerufen.

Oder ein persönliches Gespräch geführt.

## **Einfache Sprache**

Damit die Geflüchteten alles gut verstehen können, hat der **ASB** einfache Sprache benutzt.



Bei den ersten Beratungs-Gesprächen



Vor dem Start von dem Projekt hat der **ASB** diese Sache in einfacher Sprache gemacht:

eine Post-Karte
 Auf der Post-Karte stehen Informationen zu dem Projekt.
 Ein Geflüchteter hat die Post-Karte vorher gelesen.
 Um zu sagen, ob die Post-Karte gut zu verstehen ist.



Arbeits-Material
 Arbeits-Material sind Unterlagen,
 die für die Arbeit vom ASB wichtig sind.

Der ASB hat dafür ein kleines Arbeits-Heft gemacht.



Im Arbeits-Heft stehen zum Beispiel Informationen über die Geflüchteten:

- Name und Alter
- Wünsche und Ziele

Im Arbeits-Heft stehen auch Informationen über die Arbeit vom ASB.

## Zum Beispiel:

- Welche Sachen der ASB machen will, um die Ziele zu erreichen
- Wie der ASB helfen kann

Dazu sagt man auch: Bildungs-Plan.

Jeder Geflüchtete der bei dem Projekt mitmacht, bekommt so ein Arbeits-Heft.

Der **ASB** hat die Sachen aus dem Arbeits-Heft nach den Gesprächen immer wieder angepasst.

Das heißt: Der ASB hat neue Informationen in das Heft geschrieben.



Das Arbeits-Heft mit dem Bildungs-Plan hat mir gut geholfen.

## Zum Beispiel:

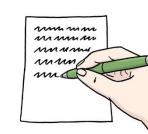
Weil sie in dem Heft sehen konnten,

was es noch zu tun gibt.

Dadurch war es leichter die Ziele zu erreichen.

Das Arbeits-Heft kann auch für die Zeit nach dem Projekt eine gute Hilfe sein.









Weil dort genau steht,

- welche Ziele schon erreicht sind
- wie die Ziele erreicht wurden
- was noch zu tun ist

Vor den Gesprächs-Terminen hat der **ASB** die Geflüchteten immer gefragt:

Was brauchen Sie, damit Sie alles gut verstehen können?



Dann hat der ASB versucht,

die Hindernisse wegzumachen.

Oder kleiner zu machen.

Zum Beispiel: Durch einfache Sprache

## Wichtige Themen

Manche Themen haben die Geflüchteten öfter angesprochen als andere Themen.

Das war auch bei den Berufs-Wünschen so.

Das sind die Themen, die die Geflüchteten besonders oft genannt haben:

- Praktikum
- Ausbildung
- Arbeit im Pflege-Bereich





Der **ASB** hat die Themen gesammelt und aufgeschrieben.

Dadurch konnte der ASB sehen:

Besonders viele Geflüchtete interessieren sich

für eine Arbeit in einem Pflege-Beruf.

Deshalb hat der **ASB** einige Veranstaltungen zum Thema Pflege gemacht.

Der **ASB** hat bei der Arbeit mit den Geflüchteten gemerkt: Die Geflüchteten haben viele Fragen. Und Schwierigkeiten.



## Zum Beispiel:

Die Geflüchteten wollen gerne einen Beruf in der Pflege. Aber das Wissen von den Flüchtlingen reicht noch **nicht** um in dem Beruf zu arbeiten.

#### Oder:

Die Geflüchteten haben noch Probleme mit der deutschen Sprache. Und können deshalb noch **nicht** in der Pflege arbeiten.

Außerdem brauchten die Geflüchteten Hilfe bei der Bewerbung. Und bei dem Vorstellungs-Gespräch.





Bewerbung heißt:

Eine Person schreibt einen Brief an eine Einrichtung oder eine Firma.

Und sagt: Ich will gerne bei Euch arbeiten.

Bei einem Vorstellungs-Gespräch bekommt eine Person eine Einladung in die Firma oder die Einrichtung.

Dann kann die Person sich dem Chef vorstellen.

Und mit dem Chef reden.

Der Chef will sehen:

Passt die Person zu uns?

Der **ASB** hat gemerkt:

Die Geflüchteten brauchen gute Hilfe.



## Veranstaltungen von Geflüchteten

Bei dem Projekt gab es viele Veranstaltungen.

Die Geflüchteten haben auch 2 Veranstaltungen davon selbst gemacht.

Das heißt:

Die Geflüchteten haben Veranstaltungen für andere Geflüchtete gemacht.

Das ist gut,

weil die Geflüchteten oft eine ähnliche Situation haben.

Die Geflüchteten konnten bei den Veranstaltungen

- miteinander sprechen
- Fragen stellen
- sich Tipps geben

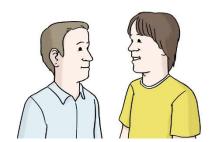




Bei den Veranstaltungen haben die Geflüchteten verschiedene Sachen zum Thema Bildung und Beruf erzählt.

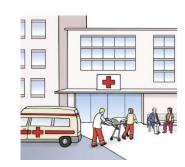
## Zum Beispiel:

- Das waren meine Erfahrungen.
- So habe ich das gemacht.



Das waren die Themen von den 2 Veranstaltungen:

- Ausbildung als Kranken-Pflegehilfe
   Diese Veranstaltung war im Juli 2019
- Ausbildung in der Kranken-Pflege
   Dabei ging es um die Ausbildung, die 3 Jahre dauert.
   Die Veranstaltung war im Januar 2020



Bei diesen Veranstaltungen gab es auch einfache Sprache. Damit jeder die Informationen gut verstehen konnte.

Bei den 2 Veranstaltungen haben 13 Geflüchtete zugehört.

Die Geflüchteten haben nach der Veranstaltung gesagt:

Die Veranstaltung war gut.

Wir haben viel gelernt.

Es war gut, dass wir viele Fragen stellen konnten.





## Besuch von anderen Veranstaltungen und Einrichtungen

Der **ASB** hat zusammen mit den Geflüchteten

- auch Veranstaltungen besucht
- Einrichtungen besucht





#### Berufsinformations-Messe

Die Berufsinformations-Messe war am 23. August 2019 in Mainz.

Leider war bei dem Besuch kein Geflüchteter dabei.

Die Projekt-Leitung vom **ASB** ist alleine zu der Messe gefahren.

Und hat den Menschen dort Fragen gestellt.

Die Fragen hatten die Geflüchteten vorher an den ASB gestellt.

Die Antworten auf diese Fragen

hat die Projekt-Leitung vom ASB aufgeschrieben.

Und dann per E-Mail an die Geflüchteten geschickt.



#### Besuch im Krankenhaus

Der Besuch im Krankenhaus war am 14. Oktober 2019.

Die Geflüchteten konnten bei diesem Besuch verschiedene Stationen kennenlernen.

Und Fragen zu Ausbildungen im Krankenhaus stellen.



Diese Ausbildungen und Berufe haben die Geflüchteten besonders interessiert:

- Krankenpflege
- MTA

Das ist die Abkürzung für:

Medizinisch-technischer Assistent

Zahn-Technik

Bei dem Termin haben 7 Geflüchtete mitgemacht.

1 Person vom **ASB** war auch mit dabei.

Die Geflüchteten haben nach der Veranstaltung gesagt:

Die Veranstaltung war interessant.

## Tag der Ausbildung Gesundheitsfachberufe

Der Tag der Ausbildung Gesundheitsfachberufe war am

15. November 2019 in Mainz.

Diese Veranstaltung hat die Universitätsmedizin Mainz organisiert.

6 Geflüchtete haben die Veranstaltung mit dem ASB besucht.

Die Geflüchteten haben nach der Veranstaltung gesagt: Das war eine gute und interessante Veranstaltung.

## Führung Berufsinformations-Zentrum

Die Abkürzung für Berufsinformations-Zentrum ist: BIZ

Die Führung im BIZ war am 27. Februar 2020.

Das BIZ gehört zur Agentur für Arbeit.

Es gab eine Anmeldung für die Führung durch das BIZ.

Aber der Geflüchtete kam nicht zu dem Termin.





## Wir helfen hier und jetzt.



Die Projekt-Leitung vom **ASB** hatte aber ein Gespräch mit einem Mitarbeiter vom BIZ.

In dem Gespräch ging es um die Wünsche von den Geflüchteten.

Und um die Voraussetzungen.

Voraussetzungen bedeutet: Was hat Jemand.

Oder was kann Jemand.

Viele Geflüchtete haben gesagt:

Wir haben keinen Drucker.

Aber ein Drucker ist wichtig um eine Bewerbung zu schreiben.

Im BIZ können die Geflüchteten einen Drucker benutzen.

Und die Bewerbung kostenlos ausdrucken.

Die Geflüchteten haben E-Mails von der Projektleitung vom **ASB** bekommen.

Aber nur, wenn sie das wollten.

In den E-Mails standen Termine.

Zum Beispiel von Veranstaltungen.

Diese Veranstaltungen konnten die Geflüchteten alleine besuchen.

## Zum Beispiel:

- Handwerkskammer Rheinhessen Mainz
- EQ- und Praktikumsbörse
- Berufsinformationsmesse Bingen





## **Gutes Beispiel**

Viele Geflüchtete haben bei dem Projekt mitgemacht.

Auch Samira hat als Teilnehmerin bei dem Projekt mitgemacht.

Das heißt: Sie hat beim ASB Hilfe gesucht.

Der **ASB** konnte Samira gut helfen.

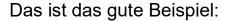
Deswegen hat der **ASB** den Ablauf von der Hilfe hier aufgeschrieben.

Als gutes Beispiel.

Dazu sagt man manchmal auch: Best practice

Das ist ein englisches Wort.

Das spricht man so: best präk-tis



#### Samira

- ist 30 Jahre alt.
- kommt aus Afghanistan.
- hat ein B2-Zertifikat Deutsch

B2 bedeutet: Sie kann schon gut Deutsch sprechen.

hat einen Realschul-Abschluss der in Deutschland gültig ist.

Samira will gerne eine Ausbildung als Krankenpflegerin machen.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Samira will die Ausbildung gerne im Herbst 2019 beginnen.









#### 1. Termin

Der 1. Termin war im April 2019.

Bei diesem Termin ging es darum:

Samira hat einen Praktikums-Platz gesucht.

Bei einem Praktikum, kann eine Person einen Beruf anschauen.

Und sehen, ob der Beruf zu der Person passt.

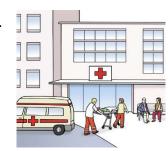


Durch das Projekt hat Samira einen Praktikums-Platz gefunden.

Samira hat 2 Monate ein Praktikum im Krankenhaus gemacht.

Nach dem Praktikum wusste Samira:

Ich möchte eine Ausbildung als Krankenpflegerin machen.



#### 2. Termin

Samira möchte die Ausbildung als Krankenpflegerin machen,

Deshalb schickt sie ihre Bewerbung auch an andere Schulen.

## Das Projekt vom ASB hat Samira geholfen:

Zusammen mit dem **ASB** hat Samira die Bewerbung gemacht.

Und die Bewerbungsunterlagen an die Schulen geschickt.





#### 3. Termin

Der 3. Termin war telefonisch.

Leider hat Samira nach dem Vorstellungsgespräch eine Absage bekommen.

## Die Schule sagt:

Sie kann eine Ausbildung als Krankenpflege-Helferin machen.

Die Ausbildung dauert nur 1 Jahr.

Samira möchte das nicht.

#### 4. Termin

Samira möchte sich an anderen Schulen bewerben.

Weil sie gerne die Ausbildung als Krankenpflegerin machen möchte.

## Das Projekt vom ASB hat Samira geholfen:

Zusammen mit dem ASB hat Samira die Bewerbung gemacht.

Und die Bewerbungs-Unterlagen an die Schulen geschickt.



Leider hat Samira nach dem Vorstellungs-Gespräch eine Absage bekommen.





#### 5. Termin

Samira hat ihre Meinung geändert:

Sie will doch eine Ausbildung als Krankenpflege-Helferin machen.

Die Ausbildung startet im April 2020.

## So hat das Projekt vom ASB geholfen:

Zusammen mit dem **ASB** hat Samira die Bewerbungs-Unterlagen gemacht.

Und an die Schulen geschickt.

Samira hat eine Zusage bekommen.

Anschließend hat Samira ohne Hilfe ein Praktikum gesucht.

Und Sie hat eine Zusage bekommen.

#### **Evaluation**

Evaluation heißt:

Das Projekt wird bewertet.

Die Bewertung machen die Menschen,

die bei dem Projekt mitgemacht haben.

Frage-Bogen
3 mmmmm 3
munnu 🕨 🙂 😀 🙁
mmm ? [ ]
mmm ? 🗆 🗆 🗆
m mm ?
mmm ? 🗆 🗆 🗆
m mm ?
mu uunm mu m mu



Dabei geht es zum Beispiel um diese Fragen:

## Zum Beispiel:

- Was war gut bei dem Projekt?
- Was war nicht gut an dem Projekt?
- Was haben Sie bei dem Projekt gelernt?

Bei jedem Erst-Gespräch wurden die Geflüchteten gefragt:

Möchten Sie bei der Bewertung von dem Projekt mitmachen?

Die Bewertung war freiwillig.

Freiwillig heißt: Die Geflüchteten mussten **nicht** mitmachen.

Die Geflüchteten die bei der Bewertung mitgemacht haben, waren Fach-Leute bei dem Projekt.

Weil sie als Teilnehmer bei dem Projekt mitgemacht haben.

Insgesamt haben 56 Geflüchtete bei der Bewertung mitgemacht.

Die Teilnahme an der Bewertung war freiwillig.

Das heißt: Der ASB hat die Geflüchteten gefragt:

Was wird gebraucht?

Wie können wir noch besser helfen?

Mit den Antworten von den Geflüchteten, konnte der **ASB** noch besser arbeiten.





## Zum Beispiel:

Die Arbeits-Materialien zusammen noch besser machen.

Im fertigen Arbeits-Heft sind auch die Vorschläge von den Geflüchteten aufgeschrieben.





Jeder Geflüchtete hat ein Arbeits-Heft bekommen.

Das sind die Ergebnisse von den Fragen von der Evaluation:

## 1. ----2. ---

## Wie haben Sie von dem Projekt erfahren?

- 15 Prozent der Geflüchteten haben von Freunden und Familie von dem Projekt erfahren.
- 17 Prozent der Geflüchteten haben von IB von dem Projekt erfahren.
- **IB** ist die Abkürzung für: Internationaler Bund.

Das ist eine Organisation, die sich für Menschen einsetzt.

- 9 Prozent der Geflüchteten haben von Ehrenamtlichen oder von einem Betreuer von dem Projekt erfahren.
- 11 Prozent haben von der Volkshochschule Mainz von dem Projekt erfahren.
- 48 Prozent der Geflüchteten haben das angegeben: Sonstiges Das bedeutet:

Sie haben von anderen Menschen oder Einrichtungen von dem Projekt erfahren.

## Zusammenfassung:

Die meisten von den Geflüchteten haben von anderen Menschen und Einrichtungen von dem Projekt erfahren.



## Warum hat der Termin geholfen?

39 Prozent der Geflüchteten haben gesagt:

Weil ich Informationen bekommen habe

- 11 Prozent der Geflüchteten haben keine Antwort auf die Frage gegeben.
- 33 Prozent der Geflüchteten haben gesagt:

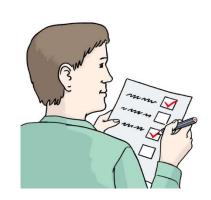
Weil besprochen wurde, was ich als nächstes machen soll.

9 Prozent der Geflüchteten haben gesagt:

Wegen der Hilfe bei den Bewerbungs-Unterlagen.

## Zusammenfassung:

Die meisten Geflüchteten fanden es gut, dass sie Informationen bekommen haben.



## Wo brauchen Sie noch mehr Unterstützung?

- 4 Prozent der Geflüchteten haben gesagt: Bei der Job-Suche
- 11 Prozent der Geflüchteten haben gesagt:Bei den Bewerbungs-Unterlagen
- 9 Prozent der Geflüchteten haben gesagt:Bei der Suche von einer Ausbildung







6 Prozent der Geflüchteten haben **keine** Antwort auf diese Frage gegeben.

## Zusammenfassung:

Die meisten Geflüchteten wünschen sich mehr Unterstützung bei

- der Suche von einer Arbeit
- der Suche von einer Ausbildungsstelle

# Haben Sie Interesse an einer Info-Veranstaltung zum Thema Ausbildung?

- 72 Prozent der Geflüchteten haben Interesse an einer Info-Veranstaltung zum Thema Ausbildung.
- 24 Prozent der Geflüchteten haben **keine** Antwort auf die Frage gegeben.
- 4 Prozent der Geflüchteten haben **kein** Interesse an einer Veranstaltung zum Thema Ausbildung.

## Zusammenfassung:

Die meisten Geflüchteten haben Interesse an einer Veranstaltung zum Thema Ausbildung.





## Zusammenfassung von dem Projekt

94 Geflüchtete haben sich beim ASB wegen dem Projekt gemeldet.

83 von ihnen haben einen Beratungs-Termin gemacht.

Bei dem Beratungs-Termin ging es um diese Fragen:
Welche Hilfe braucht der Geflüchtete,
um seinen Wunsch-Beruf zu bekommen?



Das Projekt hat bei diesen Sachen geholfen:

Chancen-Gleichheit in der Gesellschaft
 Das bedeutet:
 Jeder Mensch hat die gleiche Möglichkeit überall im Alltag mitzumachen.
 Egal aus welchem Land er kommt.



 Teilhabe-Chancen bei Bildung und Ausbildung Das bedeutet:

Geflüchtete können gut an Kursen und Ausbildungen teilnehmen. Genauso wie Menschen, die **nicht** neu in Deutschland sind.



# Was ist aus den Wünschen und Zielen von den Geflüchteten geworden?

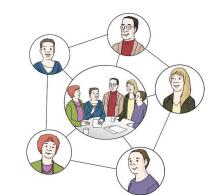
Der **ASB** weiß nicht von allen Geflüchteten,

was aus den Wünschen und Zielen geworden ist.

Weil: Die Geflüchteten mussten sich **nicht** zurückmelden.

Das heißt: Sie mussten **nicht** sagen, wie sich ihre Situation verändert hat.

Aber: Manche Geflüchtete haben erzählt, wie das Projekt für sie selbst gewesen ist.



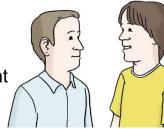
Das sind die Sachen die der ASB erfahren hat:

Durch das Projekt haben

5 Geflüchtete bei einem Freiwilligendienst mitgemacht

8 Geflüchtete einen Ausbildungsplatz bekommen

Bei dem Projekt haben insgesamt 94 Geflüchtete mitgemacht Die Anzahl zeigt: Das Projekt war wichtig.



Die Geflüchteten haben gesagt:

Es gab kein ähnliches Projekt, was sich so gut gekümmert hat.

Egal wie der Aufenthalts-Status war.

Bei dem Projekt hat der ASB gesehen:

Besonders beliebt sind die Berufe in der Pflege.

Deshalb wäre es gut, wenn es das Projekt noch weiter gibt.

Und sich noch mehr um die Berufe in der Pflege kümmert.





#### Über diesen Text

Der ASB wünscht sich,

dass alle Menschen die Informationen von dem gut verstehen können.

Deshalb gibt es diesen Text in Leichter Sprache.

Es gibt diesen Text auch noch in einer längeren Form.

Dazu sagt man auch: Original-Text

Den Original-Text finden Sie hier: www.asb-rlp.de



Leichte Sprache ist eine stark vereinfachte Sprache, die bestimmte Regeln hat.

Prüfleser haben den Text auf Verständlichkeit geprüft.

Prüfleser sind Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Leichte Sprache hilft,

dass alle Menschen überall mitmachen können.

Zum Beispiel:

Weil sie die Informationen besser verstehen können als bei schweren Texten.

Leichte Sprache ist besonders verständlich geschrieben:

- √ kurze Sätze
- ✓ große Schrift
- √ ohne Fremdworte
- ✓ mit Erklärungen und Fotos







Es gibt auch Bilder die zeigen:

Der Text ist in Leichter Sprache geschrieben.

Zum Beispiel dieses Bild von inclusion europe.

Damit man dieses Bild auf die Internet-Seite setzen darf, muss man bestimmte Regeln einhalten.

#### Infos zu dem Text in Leichter Sprache:

Wir schreiben in dem Text immer nur die männliche Form.

Zum Beispiel: Geflüchteter oder Mitarbeiter.

Weil das leichter zu lesen ist.

Gemeint sind immer auch Frauen und Mädchen.



Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache: © Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.
Weitere Informationen finden Sie hier: www.leicht-lesbar.eu

#### Dieser Text wurde übersetzt vom:

Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache PARITÄTISCHES Zentrum Marktplatz 6 56457 Westerburg www.leicht-sprechen.de



#### Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache

Prüfer: Prüflesegruppe der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen

Bilderlizenz:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Fotos: ASB

